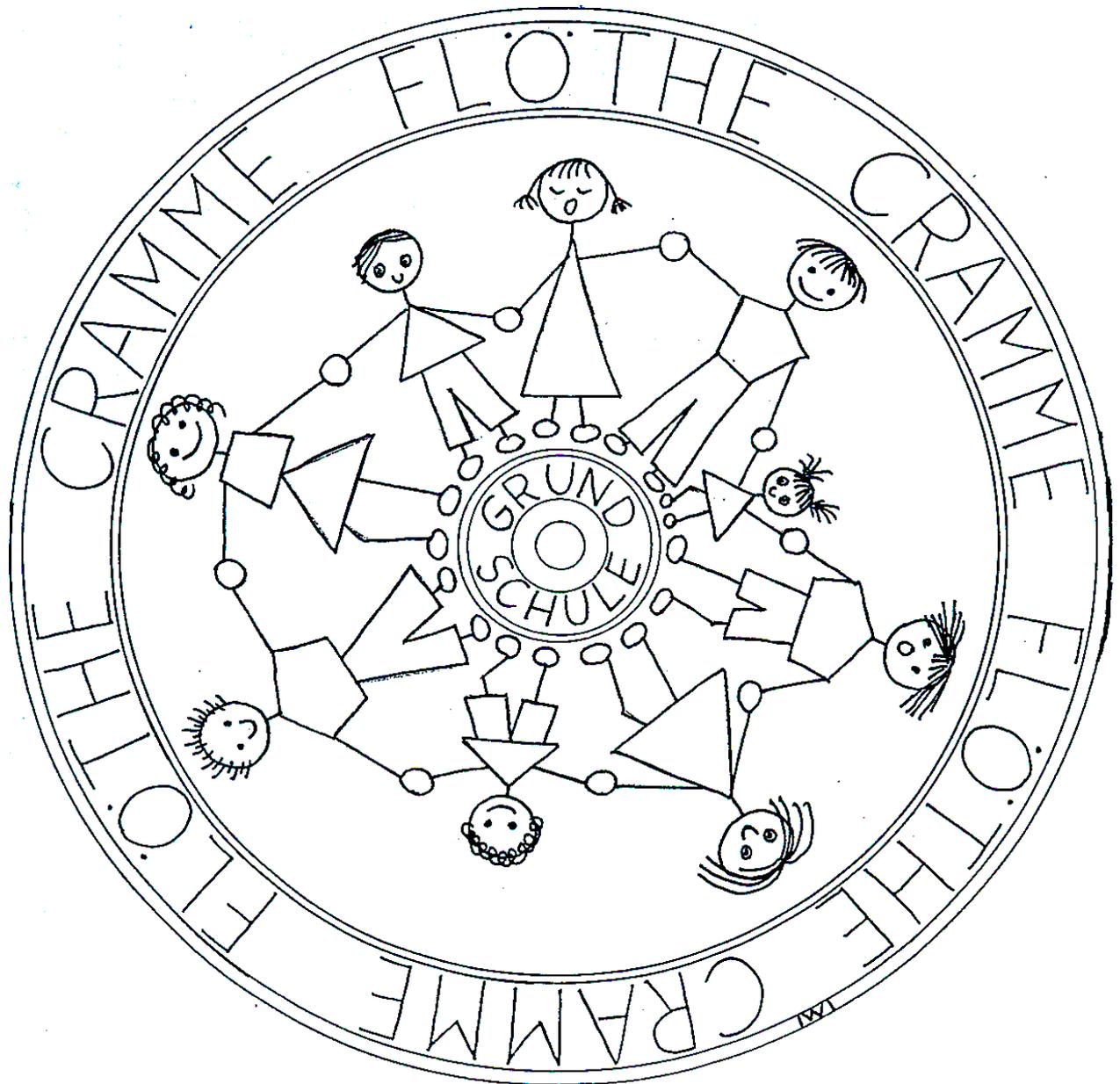


# Crammer Schulnachrichten



Ausgabe April 2013

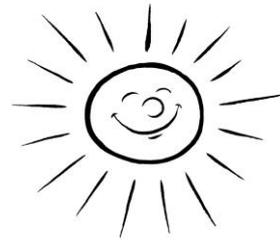
## Inhaltsverzeichnis

was?	Seite(n)
Phantoms at school	3
Die Lesenacht (Klasse 3a)	4-5
Projekttag Frühlingsbasteln (Klasse 2)	6-7
Interview mit Herrn Preisigke	8-10
Autorenlesung mit Dirk Walbrecker (Klasse 3b)	11
Wissensforschertag (Klasse 1b)	12-13
Schultennis	14
Die Zauberflöte (Klasse 1a)	15-16
Zahlen verbinden	17
Schule - wie vor 100 Jahren (Klasse 4)	18-19
Mathematik-Olympiade - 3. Stufe	20

### Die Sonne

Die Sonne lacht zum Fenster rein,  
die Vögel zwitschern fein.  
Der Tag beginnt schön,  
so soll es immer geh'n!  
Du stehst morgens auf  
und alles ist ganz kunterbunt.  
Die Vögel fliegen hin und her-  
das magst du sehr!

(Amelie Bremer)



### ***Lieblingswitz von Lara und Melissa (Kl. 2):***

Häschen kommt in die Apotheke und fragt: „**Hattu Möhrchen?**“ „**Nein**“, antwortet der Apotheker. Tags darauf ist das Häschen wieder da und fragt: „**Hattu Möhrchen?**“ Wieder ist die Antwort: „**Nein.**“ Am dritten Tag hängt an der Tür ein Schild: „**Möhrchen ausverkauft!**“ Da ist das Häschen sauer: „**Hattu doch Möhrchen gehabt!**“

## Phantoms at school

Im Rahmen ihrer Aktion phantoms@school besuchten in dieser Woche Assistenzcoach Lars Marsell mit den Spielern Thad McFadden und Brian Wenzel von den New Yorker Phantoms die Grundschule in Cramme.

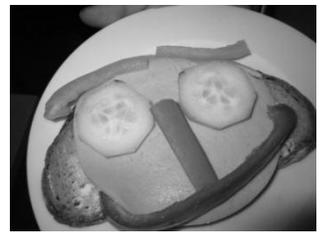
Mit 20 Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgängen 1 bis 4 führten die drei Profis ein intensives Training mit Übungen zum Dribbling, Passen und Werfen durch. Hochkonzentriert und mit viel Spaß zogen alle Kinder mit, sehr zur Freude der Basketballexperten. Nach dem Training wurden die Fragen der Schüler ausführlich beantwortet, Fotos gemacht und alle Autogrammwünsche erfüllt.

Als letzten Höhepunkt der Veranstaltung verteilte Coach Marsell an jeden Schüler ein Phantoms-T-Shirt und eine Freikarte für das Heimspiel gegen Trier.

(Tilman Länger)



## Die Lesenacht (Klasse 3a)



Am Dienstag, den 29.01.2013 war für die Klasse 3a Lesenacht. Alle wurden herzlich begrüßt und durften sich einen Schlafplatz aussuchen. Wir haben unsere Kuscheltiere vorgestellt. Am Abend haben wir alle zusammen zu Abend gegessen. Jedes Kind hatte etwas dafür mitgebracht. Als es endlich dunkel war, machten wir eine Schnitzeljagd durch die Schule. Es wurden noch ein paar Süßigkeiten verteilt und dann ging es ab ans Lesen. Manche sind bis 24:00 Uhr aufgeblieben, andere nur bis ca. 21:30 Uhr. Am Morgen gab es Frühstück und als die anderen Klassen Unterricht hatten, mussten wir Zähne putzen. Es hat jedem sehr viel Spaß gemacht in der Schule zu übernachten.

Caroline Kühn und Liv Grete Ahl





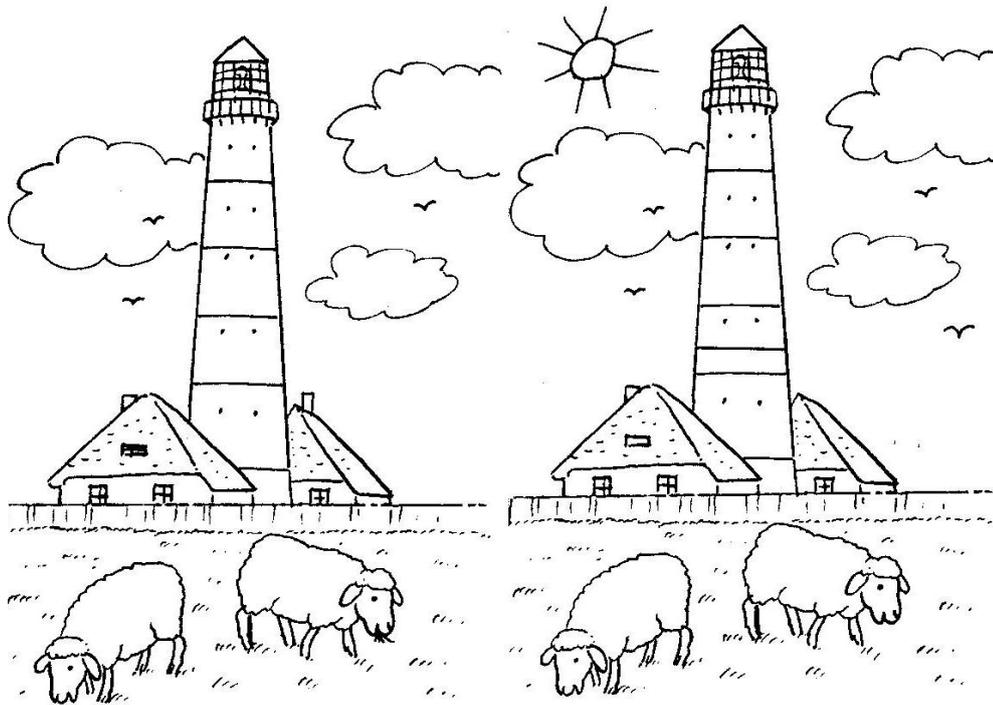
Seite 5



## Projekttag Frühlingsbasteln

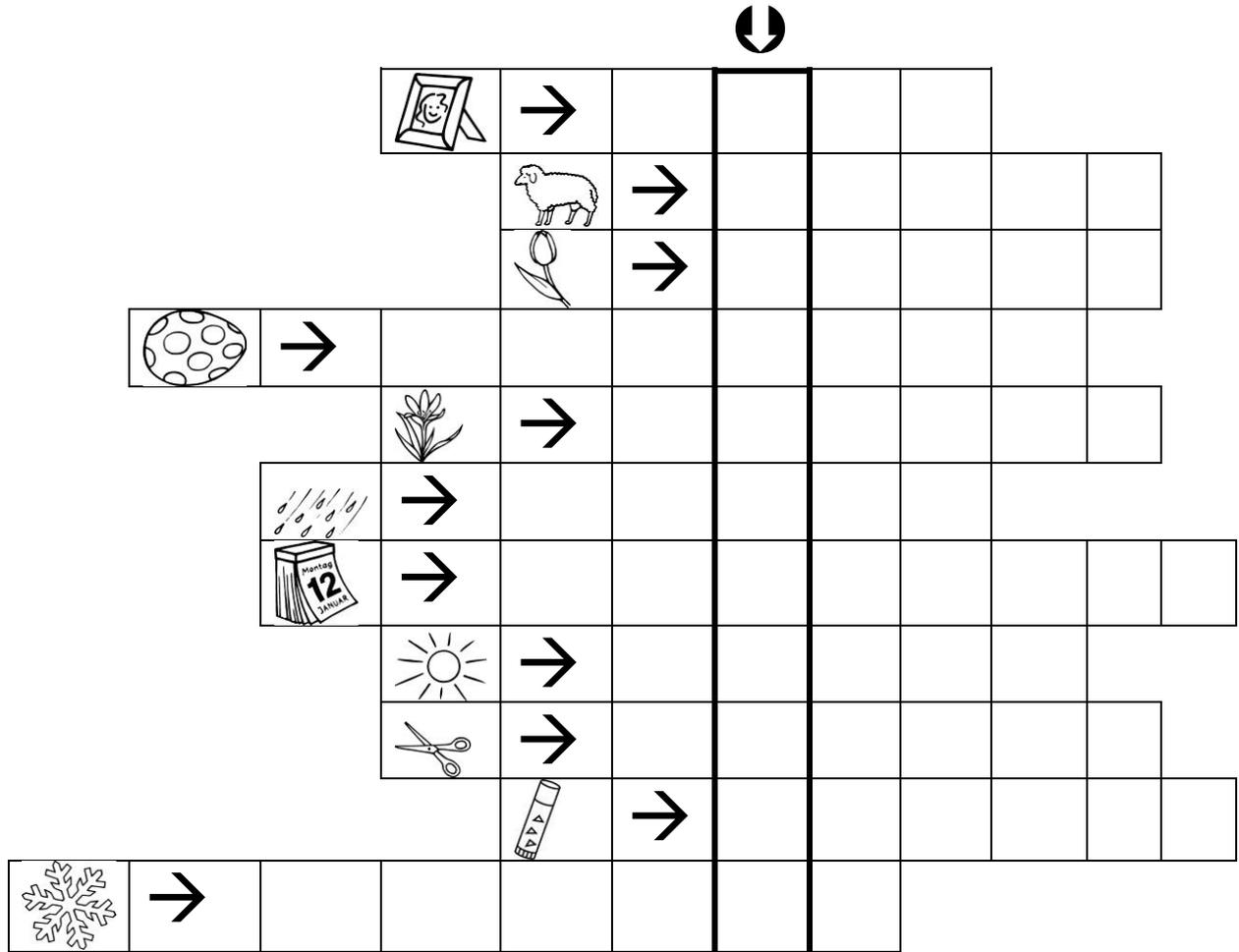


Diesmal war es schon Ende Februar soweit: Der Basteltag stand auf dem Plan. In allen Klassen wurde gebastelt, was das Zeug hielt. In unserer Klasse hatten wir viel Hilfe durch mehrere Mütter, einen Vater und eine Großmutter. So haben wir witzige Osterhasen, jede Menge Frühblüher, Schmetterlinge und niedliche Wollschafe gebastelt. Das Gute an den Hasen ist, dass man ihre Ohren verstellen kann. Manchmal schlafen sie sogar! Es macht uns immer wieder Spaß sie zu verändern. Ihr müsst mal drauf achten: Es sieht jeden Tag eine bisschen anders aus an unseren Fenstern. Deshalb haben wir hier für euch ein Fehlersuchbild:



Es sind 6 Fehler versteckt. Viel Spaß beim Suchen! Eure Klasse 2  
Seite 6

# Kreuzwörterrätsel zum Basteltag



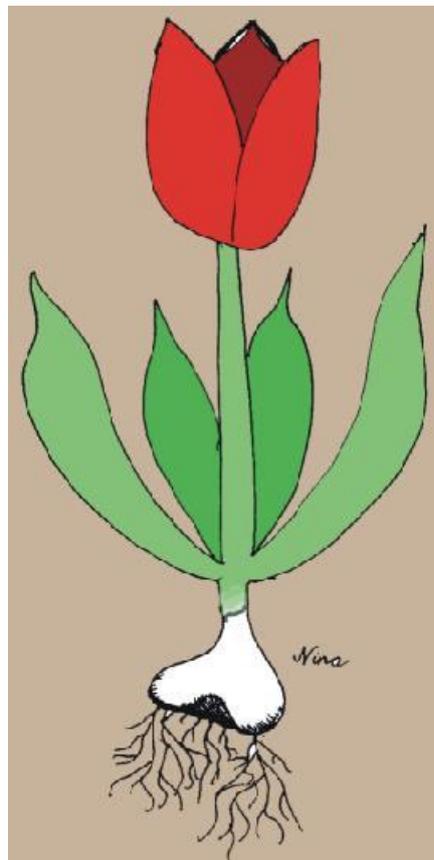
## Die Tulpe

Dunkel  
 war alles und Nacht.  
 In der Erde tief  
 die Zwiebel schlief,  
 die braune.

Was ist das für ein Gemunkel,  
 was ist das für ein Geraune,  
 dachte die Zwiebel,  
 plötzlich erwacht.

Was singen die Vögel da droben  
 und jauchzen und toben?  
 Von Neugier gepackt,  
 hat die Zwiebel einen langen Hals gemacht  
 und um sich geblickt  
 mit einem hübschen Tulpengesicht.

Da hat ihr der Frühling entgegengelacht.  
 (Josef Guggenmos)



## Interview mit Herrn Preisigke



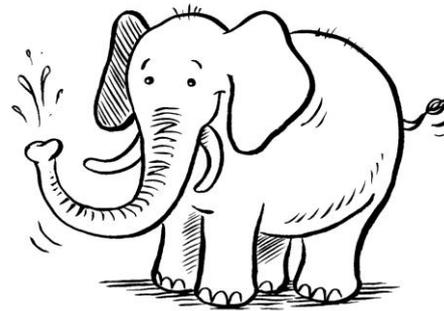
Fragen zur Person	
1) Wie heißen Sie mit Vornamen?	Ich heiße Martin.
2) Wie alt sind Sie?	Ich bin 24 Jahre alt.
3) Wo wohnen Sie?	Ich wohne in Braunschweig.
4) Wer gehört zu Ihrer Familie?	Oh, ich habe eine ganz große Familie: meine Mama, mein Papa, meine Schwester, meine Großeltern, meine Uroma...
5) Mögen Sie Ihre Familie?	(lacht) ja, ich mag meine Familie!
6) Waren Sie gut in der Schule? Gab es ein Fach, in dem Sie nicht so gut waren?	Och ja, so in manchen Fächern, in Sachunterricht war ich gut und in Englisch, Geschichte.  Das darf aber keiner wissen: in Mathe.....
7) Was wollten Sie als Kind werden?	Das traue ich mich gar nicht zu sagen, ich wollte schon immer Lehrer werden!



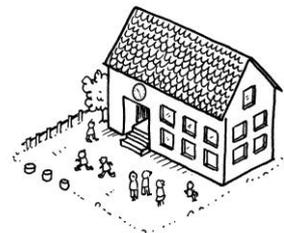
Fragen zum Beruf	
8) Was gefällt Ihnen am Beruf „Lehrer“?	Was mir besonders gefällt: Das Zusammenarbeiten mit den Kindern mag ich besonders gern. Und dass jeder Tag voller Abwechslung ist.
9) Mögen Sie Kinder?	Meistens ja...
10) Macht es Ihnen Spaß zu unterrichten?	Ja, es macht mir sehr viel Spaß zu unterrichten!
11) Welches Fach mögen Sie am liebsten?	Erstmal Englisch und Sachunterricht, meine Fächer, ganz gern mag ich noch Geschichte, Geographie und Biologie.
12) Welches Thema ist Ihr Lieblingsthema im Sachunterricht?	Im Sachunterricht mache ich sehr gerne Experimente.
13) Macht es Ihnen Spaß, hier an der Schule zu arbeiten?	Ja, mir macht es sehr viel Spaß, hier an der Schule zu arbeiten. Es ist ein ganz nettes Kollegium, viele nette Schüler, doch ,das macht sehr viel Freude.
14) Schreiben Sie gerne? Ich meine einfach so „Schreiben“.	Meinst du emails, Briefe...? Ja, dann schreibe ich gerne!



Fragen zur Freizeit	
15) Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?	Ich lese gerne, zur Zeit lese ich das Buch „Lehrerkind“. Dann gehe ich sehr gerne ins Kino, gehe gerne Schwimmen und ins Fitness-Studio.
16) Mögen Sie Tiere? Mögen Sie Elefanten, Hasen, Hunde?	Ja, ich mag Tiere sehr gerne. Elefanten mag ich sehr gern, als Kind saß ich sogar im Zirkus mal auf dem Rücken eines Elefanten. Da gibt es sogar ein Foto von, Hasen mag ich auch ganz gern und Hund auch, definitiv.
17) Was ist Ihr Lieblingstier?	Mein Lieblingstier ist mein Kater „Carlos“.



18) Mögen Sie Fußball? Haben Sie mal in einem Fußball- verein gespielt?	Ja, zur WM oder EM mag ich Fußball auch ganz gern. Nein, habe ich nicht.
19) Spielen Sie gerne Handball?	Ja, Handball spiele ich gerne mal.
20) Was ist Ihre Lieblingsfarbe?	Meine Lieblingsfarbe ist blau.
21) Gehen Sie gerne ins Kino? Welche Filme sehen Sie gerne?	Ja, ich gehe sehr gerne ins Kino.  Das ist ganz verschieden. Ich mag besonders gerne die James Bond Filme.
22) Welche Spiele mögen Sie gerne?	Das sind viele: Twister, Cluedo, das ist ein Detektivspiel.
23) Lesen Sie gerne?	Ja, ich lese gerne.
24) Basteln Sie gerne?	Na ja, manchmal.
25) Sind Sie schon mal geflogen?	Ja, von der Schule.....Nein! Ja, in den Urlaub bin ich schon mehrmals geflogen, in die USA, nach England.



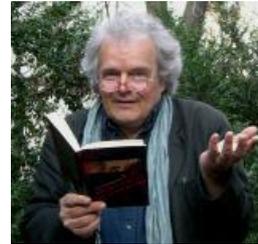
**Danke für das Interview!**

## Autorenlesung mit Dirk Walbrecker

Am **Dienstag den 5. März 2013** war die Autorenlesung in der Grundschule Cramme. Dirk



Walbrecker hat uns Kinder aus den



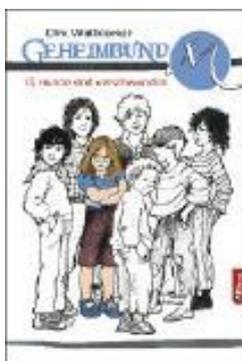
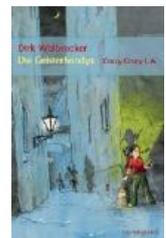
Klassen 3b und 4 begrüßt. Wir mussten erraten,

wo er wohnt. Er hat uns ein Bild gezeigt, wo zwei Zwiebeltürme drauf waren. René hat es gewusst. In München wohnt der Autor. Dann hat er uns von Wuppertal berichtet, weil er, als er klein war, dort gewohnt hat. Dirk



Walbrecker hat uns erzählt, dass es in dieser Stadt eine Schwebebahn gibt. Mit der ist er jeden Tag zur Schule gefahren. Er hat uns berichtet, dass ein kleiner Zirkuselefant in der Schwebebahn war und die Tür aufgebrochen hat. Anschließend ist das Tier aus der Schwebebahn gesprungen.

Dirk Walbrecker hat uns dann von seinen Büchern erzählt, z.B. „Geisterhandy – crazy, crazy L.A.“ und Geheimbund M. Wir fanden das Buch mit dem Geisterhandy sehr gut, weil es so witzig klang, als



der Geist angerufen hat. Er hat uns daraus vorgelesen. Das Buch

„Geheimbund M“ hat uns an „5 Freunde“ und „3 ???-kids“ erinnert. Der Autor hat uns Listen gezeigt, mit denen er seine Bücher schreibt. Blau heißt bei ihm Liebe, rot war Hass, grün war Hoffnung und gelb war Freude. Wir haben die

Lesung sehr gut gefunden.

Annika, René, Moritz und Felix (3b)

# Wetten, dass

nass zu werden???

... ein Gummibärchen tauchen kann, ohne



# Wetten, dass

unterschiedlich warm

... du beide Hände in eine Schüssel mit

Wasser tauchen kannst, und dass sich das Wasser an beiden Händen

anfühlt???



# Wetten, dass

gefülltes Glas gleiten  
überläuft???

... du über 20 Münzen in ein mit Wasser

lassen kannst, ohne dass es



Diese drei Versuche

waren unsere erklärten

Favoriten beim Wissensforschertag am 12.3.2013.

Für den Versuch „Gummibärchen will tauchen“ benötigst du eine Schüssel mit Wasser, ein Glas, Teelichtbehälter (Alu) und natürlich GUMMIBÄRCHEN. Versuche selbst, ob und wie es klappt. Ein Tipp: das Gummibärchen setzt sich gerne in ein Boot! Nicht vergessen – nicht gebrauchte Gummibärchen schnell aufessen, bevor sie auch tauchen gehen wollen...



Natürlich haben wir noch mehr experimentiert. Wir haben getestet was schwimmt oder sinkt, Wasser gesäubert und Seerosen gebastelt, die auf dem Wasser schwammen und sich von allein geöffnet haben.

Hoffentlich habt ihr  
genauso viel Spaß beim  
Experimentieren wie wir!

Eure 1b



# NTV-Schultennis-Cup in der Grundschule Cramme

Bereits zum 7. Mal wurde in der Grundschule Cramme der Schultennis-Cup ausgespielt – unterstützt durch den NTV (Niedersächsischer Tennisverband). Vielen ist dieses besondere Tennisspiel auch unter den Namen LOW-T-Ball oder Topspin-Schultennis geläufig. Im Gegensatz zum herkömmlichen Tennis wird hier ein großer Gummiball nicht über ein Netz, sondern mit dem Tennisschläger unter einer Holzkonstruktion hindurch gespielt. Diese Meisterschaften bieten Chancengleichheit im Wettbewerb für alle Grundschul Kinder – unabhängig vom Ausbildungsstand in der Sportart Tennis.

So nahmen alle 107 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 am Turnier teil und kämpften um den Klassen- bzw. Jahrgangssieg. Alle waren mit viel Spaß und Einsatz dabei. Einige Eltern übernahmen die Schiedsrichterfunktion, andere waren zum Zuschauen und Anfeuern in die Turnhalle gekommen. Am Ende der spannenden Spiele gab es für die jeweils drei besten Mädchen und Jungen eines Jahrgangs Urkunden und Medaillen sowie Teilnehmerurkunden für alle Kinder.



Klassen 1a und 1b Jahrgangssieger wurden bei den Mädchen Lilly, Amelie und Joana und bei den Jungen Justus, Titus und Henri.

Die Sieger der 4. Klasse:

Amelie, Ronja und Natalie,

Kenny, Joel und Justin



## **Die Zauberflöte**

Die Junge Oper spielte in der Crammer Kirche für uns die Zauberflöte

Alle Schulklassen beschäftigten sich im Musikunterricht mit der Oper:

Die 1.Klassen lernten die Personen kennen, hörten mehrere Lieder bzw. Arien und gestalteten ein kleines Bilderbuch.

Am Tag der Vorstellung beschäftigten die Schülerinnen und Schüler der 1a am Morgen folgende Fragen:

Wird Papageno auch dabei sein?

**Amelie K.**

**János**

Wie hören sich die anderen Lieder an?

Ich bin gespannt auf die Königin der Nacht.

**Alexandra und Neo**

**Lara und Amelie F.**

Wie wird wohl Pamina aussehen?

Ich bin auf den Operngesang gespannt.

**Titus**

**Marcel**

Wie werden die Kostüme aussehen, z.B. das von Papageno?

Werden sich die Verliebten auch küssen?

**Anabell**

**Joel**

Wird eine Schlange dabei sein und wie wird sie aussehen?

Wie töten die drei Frauen die Schlange?

**Justus**

**Joana**

Ob die Zauberflöte wirklich zaubern kann?

Neugierig und erwartungsvoll betraten wir die Kirche und waren schon von der wunderbaren Kulisse beeindruckt. Bei den bekannten Liedern haben wir mitgesungen und beim Gewittermachen kräftig geholfen. Es gab es ein glückliches Ende – und begeisterten Applaus.

Anschließend sprachen wir in der Schule gemeinsam über das Stück:

Allen hatte es gefallen. Ganz besonders gefielen die Nähe der Sänger zu uns Zuschauern und natürlich die Späße des Vogelfängers.



Erinnert ihr euch auch noch an Situationen, in denen Papageno etwas Lustiges machte? Beispielsweise stritt er mit Tamino, wer vorgehen sollte, er lehnte sich beim Singen an Pamina an und schief fast ein, fiel beinahe hin, er wollte lieber Wein statt Wasser, er ließ sich beim Singen auf die Wange küssen und viele lustige Dinge mehr.

Auch die Kostüme haben den Kindern gefallen und alle waren erstaunt, wie schnell sich die Sänger umgezogen und verwandelt haben.

**Nun prüfe dein Gedächtnis:** (Die Lösungen findest du unten auf der Seite.)

Der Sänger, der Papageno spielte, spielte auch \_ \_ \_ \_ \_ .

Er sang die \_ \_ \_ \_ \_ stimme.

Den Tenor als Prinzen Tamino sang \_ \_ \_ \_ \_ .

Diese Besetzung nennt man \_ \_ \_ \_ \_ .

Die Sopransängerin hatte gleich drei Rollen:

Sie spielte die Prinzessin Pamina, deren Mutter - die Königin der Nacht und \_ \_ \_ \_ \_ .

Statt vor einer Schlange erschrak der Prinz vor einem \_ \_ \_ \_ \_ .

Bei den Prüfungen kamen vier Elemente vor. Die blauen und grünen Tücher stellten \_ \_ \_ \_ \_ dar, die gelben und roten Tücher waren \_ \_ \_ \_ \_ und mit unserem Mund sorgten wir für \_ \_ \_ \_ \_ .

Bei der Prüfung zum Element „Erde“ durfte Tamino nicht

\_ \_ \_ \_ \_ .

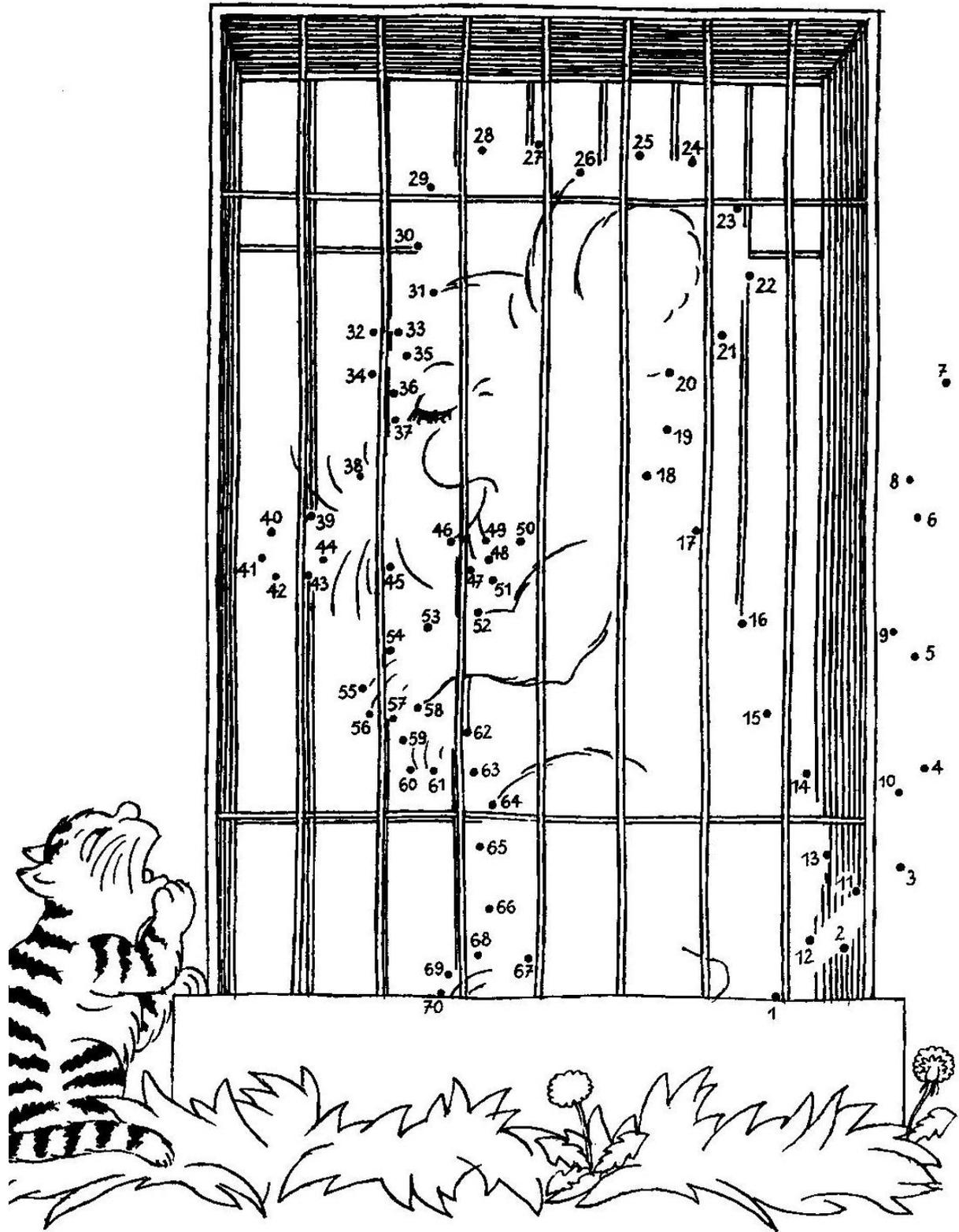
Tamino besteht alle Prüfungen, bekommt Pamina zur Frau und wird mit ihr über beide Reiche herrschen.



### **Lösungswörter:**

Gewitter, sprechen, Wasser, Papageno, eine Frau, Luft, Sarastro,

Hosenrolle, Bass, Drachen



## Schule - wie vor 100 Jahren



Am letzten Schultag vor den Halbjahreszeugnissen (29.01.2013) besuchten wir eine Ausstellung im Schlossmuseum Salder. Wir haben vorher im Sachunterricht über das Thema „Schule vor 100 Jahren“ gesprochen und viele interessante Dinge erfahren. Im Schlossmuseum Salder kann man sich ein altes Klassenzimmer anschauen und dort eine Schulstunde von damals miterleben.

Wir fahren mit dem Linienbus nach Salder und gingen das restliche Stück zum Museum zu Fuß. Dort erwartete uns die Museumspädagogin Frau Reich. Im Eingang des Museums bestaunten wir eine riesige Modellbahnlandschaft. Anschließend gingen wir in den Fürstensaal, der wunderschöne Malereien zeigt.

Frau Reich erklärte uns, dass wir nun in Kostüme von damals schlüpfen konnten, damit die anschließende Schulstunde auch „echt“ wäre. Die Jungen zogen sich kurze Stoffhosen, Hemden und Westen an und die Mädchen konnten sich ein Kleid und eine Schürze anziehen. Natürlich sorgten die Kostüme für viel Gelächter.



Anschließend durften wir aber nicht mehr lachen, denn nun mussten wir uns mucksmäuschenstill in Zweierreihen, getrennt nach Jungen und Mädchen, aufstellen, um zum Klassenraum zu gehen. Der befand sich im Obergeschoss des Museums. Wir setzten uns in Holzbänke, die immer Platz für drei Kinder boten. Wir mussten ganz aufrecht sitzen und die Hände nebeneinander legen. Wenn man etwas sagen wollte, musste man aufstehen und sich neben die Bank stellen. Erst wenn Frau Reich es erlaubte, durfte man sprechen und sich wieder setzen.

Wir bekamen jeder eine Schiefertafel und Kreide ausgeteilt, auf der wir Wörter in „Sütterlin“ schrieben. So heißt die alte deutsche Schrift. Die Tafeln waren rau und rissig und die Schrift sehr schwer zu schreiben. Danach machten wir noch einige Übungen im Kopfrechnen und sangen zum Abschluss das Lied „Alle meine Entchen,...“.

Nach Ende der Schulstunde konnten wir uns noch im Klassenraum umschauchen. Dort gab es alte Fotos, Bücher und Landkarten und vieles mehr. Es war ganz schön anstrengend, die ganze Zeit auf unbequemen Bank so still und sitzen.



der gerade zu

Später schauten wir uns noch die alte Spielzeugausstellung von damals an. Es gab jede Menge Zinnsoldaten und Kriegsspielzeug, aber auch einen Kaufmannsladen, Modellschiffe, Puppen und vieles mehr. Den Mädchen gefiel besonders ein großes rosa Stoffschweinchen und den Jungen die Zinnsoldaten.

Da man im Museum sehr still sein musste und nichts anfassen durfte, konnten wir später noch einige Zeit auf dem Schlosshof toben. Dort steht eine alte Bergbahn, auf der man prima rumklettern konnte.

Der Vormittag ging viel zu schnell vorbei, er machte uns aber allen großen Spaß! Einen lieben Dank an Frau Koch, die uns netterweise auf diesem Ausflug begleitet hat.

Liebe Grüße von Eurer Klasse 4

## Mathematik-Olympiade - 3. Stufe



Für die dritte Stufe konnten sich diese Schüler qualifizieren:

**Klasse 3a:** Hannah Kügler

**Klasse 3b:** Karla Hemming

**Klasse 4:** Benjamin Ackermann, Nina Badelt, Wilhelm Dege, Christopher Kindich, Annabell Koch, Jana Lehmann, Mika Malak

**Viel Erfolg!**

